



Abb. 2009-1/002 (Maßstab ca. 110 %)
 Teller mit Pseudoschliff, Ranken, Perlen, Winkeln und Sablée, farbloses Pressglas, H 2,2 cm, D 15,2 cm
 Sammlung Geiselberger PG-2001
 Oberseite mit eingepresster Registration-Mark 31. Juli 1869, Henry Greener, Wear Flint Glass Works, Sunderland

SG

Januar 2009

Teller mit Pseudoschliff, Ranken und Sablée, Henry Greener, Sunderland, 1869

Die auf der Oberseite des Tellers **eingepresste Registration-Mark** war mir erst aufgefallen, als sie beim 20. Fotografieren in einer unerwünschten Spiegelung auftrat. Sie war durch das Feuer-Polieren so verschwommen, dass man sie nicht fotografieren und auch nicht durch Abreiben auf Papier entziffern konnte. Schließlich gelang es, sie im spiegelnden Sonnenlicht mit einer Lupe nach und nach zu verstehen. In der Rautenmarke links erschien eine „8“ (oder ein „B“), rechts erschien ein „H“, in der Spitze unten ein „I“ (oder eine „1“), in der Mitte konnte man leicht ein „R“ erkennen. In der Spitze oben, wo der Tag des Monats stehen muss,

war gar nichts mehr zu erkennen. Der „**Lozeng Translator**“ von **Tony Hayter** (1st.Glass) konnte trotzdem helfen. Aber: für alle Tage vom 1. bis 30. Juli 1869 kam immer wieder eine Fehlermeldung. Erst der **31. Juli 1869** brachte die Lösung: „**Henry Greener, Sunderland**“. Mit der „**Wildcard**“ - einem „?“ - hätte ich das Ergebnis sofort gefunden. Schon wieder was gelernt!

Es gab **2 verschiedene Rauten-Marken: 1842-1867** und **1868-1883**. Die Kennzeichnung der Angaben „Day“, „Month“, „Year“ und „Parcel“ ist bei beiden Marken verschieden. „Class III“ für Glas bleibt gleich.

Ab **1884-1908** gab es nur noch Registrier-Nummern nach dem Muster „**R^d 123456**“. Diese Nummern kann man mit dem „Lozeng Translator“ nicht mehr finden. Am vollständigsten sind sie bei **Thompson, The Identification of English Pressed Glass, Kendal 2000** (mit Supplement), zu finden. Mit der 6-stelligen Nummer findet man in der Liste Hersteller, Tag, Monat und Jahr der Anmeldung. Selbstverständlich konnte ein angemeldetes Glas - je nach Absatz - noch viele Jahre später hergestellt werden. Die erste Pressform war dann schon verbraucht. Und bei der Herstellung einer neuen Pressform konnten kleinere oder größere Veränderungen gemacht werden. **Das Datum der Anmeldung ist also nicht mit dem Datum der Herstellung zu verwechseln!**

Abb. 2009-1/003 (Maßstab ca. 120 %)

Teller mit Pseudoschliff, Ranken, Perlen, Winkeln und Sablée

farbloses Pressglas, H 2,2 cm, D 15,2 cm

Sammlung Geiselberger PG-2001

Oberseite mit eingepresster Registration-Mark 31. Juli 1869,

Henry Greener, Wear Flint Glass Works, Sunderland



Den „**Lozeng Translator**“ findet man unter:

<http://1st-glass.1st-things.com/lozengetranslator.html>

Nach Thompson (S. 12) gab es die Firma Greener, Wear Flint Glass Works, Sunderland, zuerst als **Angus & Greener 1869-1884** - ab 1885 Greener & Co. Die erste Registrierung war **1858**, nach einer Lücke wurden **1866-1869 10 Pressgläser** registriert, vor allem Zuckerschalen und einige Karaffen. Das Muster der Zuckerschale [sugar basin] von 1867 findet man auch auf Tellern in vielen Größen, Schalen, Sahnekännchen [plates, dishes,

cream jugs]. Am 31. Juli **1869** registrierte man für Henry Greener den bekannten Andenkenteller „**Gladstone for the Million**“. Für den 31. Juli 1869 wird eine Registrierungs-Nummer „231430“, Parcel 8“, angegeben, aber keine Anzahl und keine Beschreibung der Stücke (Thompson S. 105).

Henry Greener starb 1882. Seine Firma ging unter seinen Nachfolgern 1877 und 1886 fast in Konkurs. [Zur Geschichte von Greener s. PK 1999-5, Billek, Englisch-Pressglas von Greener um 1880; SG, Ergänzung].

Beim neu gefundenen Teller könnte es sich wie bei der oben erwähnten Serie von 1867 auch um ein **Stück einer Serie mit gleichem Muster** handeln. In den Büchern über englisches Pressglas findet man keine Bilder über die Stücke aus der Zeit - außer eben von dem weit verbreiteten Teller „Gladstone for the Million“.

Den Teller hatte ich aus einer umfangreichen Zahl von Tellern eines Sammlers in Berlin über eBay DE erworben. Bevor ich nach vielen Tagen die Registrierungs-Marke fand, hielt ich ihn wie die anderen Teller eigentlich für ein bisher unbekanntes Stück aus Deutschland. Viele der anderen Teller konnte ich nämlich in den ältesten Musterbüchern finden, die bisher mit Unterstützung von Dietrich Mauerhoff und Karlheinz Feistner in der PK dokumentiert werden konnten. Siehe dazu **PK 2009-1, SG, Alte Pressglas-Teller mit Pseudoschliff-Mustern, Deutschland?, um 1900?**

Das komplizierte Muster passte zwar gar nicht in die Reihe der frühesten „deutschen“ bzw. „sächsischen“ Pressglas-Teller. Aber die **Herstellungsfehler** waren ziemlich gleich: viele flache Pressfalten auf der Oberfläche, viele kurze Einrisse rund um den Rand, der Bodenring war zwar angeschliffen, aber schlecht aus der Form gekommen. Markant war auch auf der Unterseite der hohe Absatz zwischen Tellerrand mit Perlen und der Fahne mit Winkeln, usw. Dieser Absatz entsteht beim Pressen:

PK 2005-3, Feistner: [...] ein „ungewöhnliches Detail“: eine **scharfe Formnaht an der Unterseite des Randes. Hier wurde der Teller „rückwärts“ gepresst**, d.h. **das Muster war im Stempel** und die Formnaht ergab sich aus der Teilung zwischen Ring und Stempel.

Bemerkenswert ist noch, dass die regelmäßige **Körnung** beim Teller Greener auf einem quadratischen Raster beruht, nicht wie gewohnt bei „Sablée“ auf einem Sechseck-Raster.

Das Glas ist dick und schwer.

Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-5** Billek, Englisch-Pressglas von Greener um 1880
SG, Zur Glashütte Greener / Jobling; Ergänzung aus Chiarenza 1998, Bateman 1999, Bell 1999, Murray 1982
- PK 2003-4** Peltonen, Kännchen mit Inschrift „Friedrich Wilhelm“ und „Eisernem Kreuz“ von 1870 (Greener)
- PK 2003-4** Stoetzel, SG, Kännchen mit Inschrift „Friedrich Wilhelm“ und „Eisernem Kreuz“ von 1870 (Greener)
- PK 2009-1** **SG, Alte Pressglas-Teller mit Pseudoschliff-Mustern, Deutschland?, um 1900?**

- PK 2009-1 SG, Garnitur „Helios“, Hohl- und Preßglas-Hüttenwerk Heinrich E. Plötz & Co., vor 1915
- PK 2009-1 SG, Schale und Teller mit Pseudoschliff-Muster und Schlingen aus Diamanten-Bändern, Hersteller unbekannt, Deutschland?, um 1900
- PK 2009-1 SG, Garnitur mit Pseudoschliff-Muster und Blättern, Hersteller unbekannt, Deutschland?, um 1900
- PK 2009-1 SG, Schaudig, Gilbert, Teller, Schalen und Fußschalen mit Y-förmigen Bändern mit Perlen, Sablée: S. Reich & Co., um 1875 und 1925, Sächs. Glasfabrik Radeberg, vor 1897
- H. Ploetz, um 1915, Brockwitz 1915, Sächs. Glasfabrik Aug. Walther & Söhne, 1931
- PK 2009-1 SG, Wessendorf, Schale mit Pseudoschliff-Dekor, Hersteller unbekannt, Deutschland?, vor 1900? - ähnlich Schreiber 1915, „Garnitur mit modernem Design“

Abb. 2009-1/004 Rückseite (Maßstab ca. 110 %)

Teller mit Pseudoschliff, Ranken, Perlen, Winkeln und Sablée, farbloses Pressglas, H 2,2 cm, D 15,2 cm

Sammlung Geiselberger PG-2001

Oberseite mit eingepresster Registration-Mark 31. Juli 1869, Henry Greener, Wear Flint Glass Works, Sunderland



→→

Abb. 2009-1/005

1st.Glass The Victorian Glass Registration Lozenge Translator, <http://1st-glass.1st-things.com/lozengetranslator.html>

1st.Glass The Victorian Glass Registration Lozenge Translator
 THE VICTORIAN ANTIQUE GLASS REGISTRATION LOZENGE (DIAMOND) MARK TRANSLATOR
 This translator gives an easy to use method of dating, and finding the manufacturer of, any antique glass item registered in England between 1842 and 1883. It can also be used to give the correct date of design registration for any china, metal, paper or other non-glass registered lozenge but NOT the manufacturer.

1842-1867
 YEAR: A, CLASS: III, MONTH: A, DAY: 1, PARCEL: 1

1868-1883
 DAY: ?, CLASS: III, PARCEL: 8, YEAR: H, MONTH: 1

INSTRUCTIONS:
 Firstly, You need to determine which Victorian time period the English glass registration lozenge (or Victorian glass registration 'diamond' date mark as it sometimes called) that you are translating belongs to by confirming in which corners the numbers and letters are in reference to the two lozenge diagrams above. Then select the relevant characters from the drop-down boxes for each corner of the lozenge. After that, just click the 'Search For Registration' button and a window will appear containing the result of the antique glass registration lozenge translation.

The translator contains all glass design registrations for the period 1842 too 1883. So, if no registration result is returned then it (with further options) above.

If you have no...

WILDCARD
 Often an actual ONE of the day, select the "?" character.

For inform...
 For addit...

SEARCHING COMPLETED
GLASS REGISTRATION LOZENGE TRANSLATOR RESULTS
 (1 Result of a search with the DAY as the wildcard)
 Parcel Number: 8 was registered on the 31st of July 1869 by:
 Henry Greener, Sunderland.
 Close This Results Window

This glass information site is non-commercial and is thus dependent on donations and sponsors to stay online. If you feel you have received some benefit from this site and would like to see it continue then please consider making a small donation towards its running costs

[Make A Donation](#)